

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 72 (1946)  
**Heft:** 25  
  
**Artikel:** Verlorene Liebesmüh  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-485444>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**Der Friede soll einen weiteren Schritt vorwärts tun!**

### Verlorene Liebesmüh

Der längst zu seinen Vätern versammelte Gerichtspräsident von Wyttbach, weiland in Belp, war ein streng religiös gesinnter Mann und als solcher vollen Rechtes von der Heiligkeit des damals in unserem Gerichtsverfahren noch zulässigen Eides dermaßen überzeugt, daß es ihm immerdar innerlich widerstrebte, Eide abzunehmen.

Infolgedessen wandte er alle möglichen Ränke an, die zu Vereidigenden von der Eidesleistung abzubringen, was oft gelang. Ob es wirklich wahr ist, daß er bei besonders hartnäckigen Eidigern, deren Lauterkeit ihm verdächtig

war, nach erteilter Eidesvermahnung vom Gerichtsdiener Türe und Fenster öffnen ließ, mit der Begründung, falls der zu Vereidigende falsch schwöre und ihn der Teufel vom Platz weg hole, so solle er ihm dabei wenigstens nicht die Fenster kaputt schlagen, und auf diese Weise in extremis manch einen vom Eide abgehalten habe, bleibe dahingestellt. Als verbürgt dagegen wurde erzählt, er habe im Winter, wenn der hohe Eisenofen im Audienzlokal glühend heiß war, die Eidbereiten dicht daran oft ordentlich lange sitzen lassen, bis es dann dem einen oder andern zu dick wurde und er vom Eide abstand.

Einmal jedoch versagte das Verfahren. Der zu Vereidigende blieb seinen Aussagen und bei der festen Erklärung seiner Eidesbereitschaft. Als ihn der Präsident auch dann noch neben dem heißen Ofen warten ließ, erklärte jener: «Herr Präsident, bei mir trägt das nichts ab; — ich bin nämlich Kesselheizer in der Tuchfabrik Bay, da im Steinibach droben.»

Aus: C. A. Loosli «Erlebtes und Erlauschtes», Verlag E. Löpfe-Benz, Rorschach.

### Gute Appetit!

Von unserer städtischen Bauverwaltung erhielt ich folgendes Zirkularschreiben:

#### Öffentliche Speiserestensammlung

Sehr geehrte Hausfrau!

Die öffentliche Speiserestensammlung geht mit Rücksicht auf die anhaltende sehr knappe Versorgung mit Futterwaren weiter.

Der konzessionierte Sammler holt regelmäßig in Verbindung mit der städtischen Kehrichtabfuhr die in einem Extrageschirr bereitgestellten Küchenabfälle (einschließlich die Knochen) ab. Wir ersuchen Sie, sich der öffentlichen Sammlung zu bedienen.

Hochachtend  
Städt. Bauverwaltung  
Abtlg. Tiefbauamt.

**Willy Dietrich**  
**Bern**

Nähe Walliser Keller



**Café RYFFLI-Bar**



**Alex Imboden**  
früher Walliser Keller Zürich, jetzt

**Bern**

Neugasse 17, Telefon 2 16 93  
Nähe Café Ryffli-Bar

**Au 1<sup>er</sup> pour les gourmets!**

**Walliser Keller Bern**